

# **Mit dem „Feurigen Elias“ durch die Vorderpfalz Buch über die Lokalbahn Meckenheim–Ludwigshafen– Frankenthal–Großkarlbach vorgestellt**

65 Jahre lang, von 1890 bis 1955, verkehrte die Lokalbahn zwischen Meckenheim und Ludwigshafen. Auf dem nördlichen Streckenabschnitt verlief das Netz bis 1939 von der Chemiestadt am Rhein über Frankenthal bis nach Großkarlbach.

Am 4. November 2010 wurde vor 150 Gästen im Mutterstadter Gemeindezentrum „Neue Pforte“ das erste umfassende Buch über die Geschichte der Schmalspurbahn vorgestellt. Der Bildband umfasst 248 Seiten mit über 360 Abbildungen und ist ab sofort im Buchhandel zu erhalten. Er kostet 29,80 Euro.

Verleger Josef Kaiser unterstrich bei der Buchvorstellung das große Interesse, auf das die Lokalbahn auch 55 Jahre nach der Stilllegung des letzten Streckenabschnitts stößt. Der Ludwigshafener Verlag pro MESSAGE sei deshalb froh, mit Wilhelm Distler (Ludwigshafen) und Jochen Glatt (Lambsheim) zwei kompetente und engagierte Autoren gefunden zu haben, die nun das erste umfassende Buch über die Geschichte der Bahn vorlegen. Die Freude wird nur dadurch getrübt, dass Wilhelm Distler so schwer erkrankte, dass er an der Fertigstellung des opulenten Bandes nicht mehr mitwirken konnte.

Der Mutterstadter Bürgermeister Hans-Dieter Schneider erinnerte an die Bedeutung der Lokalbahn für seine und die anderen Gemeinde an der Strecke. 1955 wurde die Bahn durch Omnibusse ersetzt. Das sei damals der Fortschritt gewesen, sagte Schneider, betonte aber mit Blick auf die erfolgreiche Entwicklung des schienengebundenen Verkehrs in der Region mit der S-Bahn und dem Rheinland-Pfalz-Takt, dass es gut wäre, wenn Mutterstadt heute einen Bahnanschluss hätte.

Bereichert wurde die Buchvorstellung durch den Vortrag des bekannten Eisenbahnfachmanns Dr. Alfred Gottwaldt aus Berlin, Autor zahlreicher Bücher und Abteilungsleiter im Deutschen Technikmuseum in der Hauptstadt. Gottwaldt erläuterte anschaulich, dass Eisenbahn- zwar Technikgeschichte sei, die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte deshalb aber nicht ausgeblendet werden sollten. Das neue Buch hebe sich von den üblichen Veröffentlichungen über Lokalbahnen positiv ab, so Gottwaldt, weil es auch die Menschen im Blick habe und durch Anekdoten und Zeitzeugenerinnerungen ein lebendiges Bild von der Geschichte der Lokalbahnen in der Vorderpfalz vermittele.

Für die Autoren sprach Jochen Glatt. In bewegenden Worten schilderte er die Zusammenarbeit mit Wilhelm Distler und bedauerte, dass der engagierte Ludwigshafener Heimatforscher vor zwei Jahren durch einen Herzinfarkt so schwer erkrankte, dass er das Buch nicht mit fertigstellen konnte. Trotz dieses traurigen Umstandes, so Glatt, sei er glücklich über das Erscheinen des Bildbandes. Er dankte allen privaten Sammlern und öffentlichen Archiven, die das Projekt unterstützten.